

Pressemitteilung

13/2001

Hörfunkberichterstattung von den Spielen der Bundesliga und der 2. Bundesliga

Die Deutsche Fußball Liga GmbH (DFL) ist mit den ARD-Landesrundfunkanstalten übereingekommen, die langjährige Partnerschaft in der Hörfunkberichterstattung fortzusetzen. Grundlage hierfür ist eine immer noch gültige Vereinbarung beider Parteien aus dem August 1982, die Form und Umfang der Hörfunkberichterstattung festlegt.

Auf Basis dieser Grundlage wurde vereinbart, dass von den Spielen der Bundesliga sowie der 2. Bundesliga pro Spieltag in einer Länge von 40 Minuten live berichtet werden darf. Für die Spieltage Samstag und Sonntag wurde zudem vereinbart, dass diejenigen Landesrundfunkanstalten, die einen oder mehrere Zweitligisten in ihrem Sendegebiet haben, in zusätzlichen 10 Minuten von der 2. Bundesliga live berichten können.

Entgegen anders lautender Presseberichte in den letzten Tagen war die allseits bekannte und beliebte ARD-Schlusskonferenz zu keiner Zeit in Frage gestellt, sondern vielmehr Kernpunkt der Gespräche. Die nun mit der ARD getroffene Regelung, welche für die kommenden zwei Jahre gelten wird, bedeutet auf Basis der Vereinbarung von 1982 eine Ausweitung des Live-Hörfunkangebotes und nicht eine Reduzierung. Zwischen den Parteien wurde ausgeschlossen, dass die ARD diese Hörfunkrechte auch auf ihren jeweiligen Internetplattformen ausstrahlt. Es bleibt außerdem festzuhalten, dass die Gespräche mit der Geschäftsführung der ARD in dem genannten Kontext bereits vor 1 ½ Jahren aufgenommen wurden. Der verschiedentlich in der öffentlichen Diskussion konstruierte Eindruck, dass ein aktueller Zusammenhang zwischen den Gesprächen zur Hörfunk-Berichterstattung und dem Fernsehvertrag der DFL mit der KirchMedia GmbH besteht, ist somit falsch.

Unter www.bundesliga.de werden weiterhin die Spiele der Bundesliga und der 2. Bundesliga in voller Länge in Form von Einzelspielen oder einer Gesamtkonferenz

live übertragen. Ferner hat die DFL mit mehr als 30 privaten Hörfunkanbietern bundesweit Lizenzverträge für eine umfassende Hörfunkberichterstattung vereinbart.

Frankfurt/Main, den 17.10.2016

gez. Michael Pfad